

Protokoll

Sitzung der Ständigen Konferenz der SSV/GSV 28.09.2015

Begrüßung und Einleitung

Paul Offermanns, Sprecher der Ständigen Konferenz der Stadt- und Gemeindegemeinschaften, begrüßt die Vorsitzenden der SSV/GSV, die Mitglieder des Vorstandes und die Geschäftsführerin des KreisSportBundes Viersen. Besonders begrüßt er heute Herrn Rainer Schwitanski, Mitarbeiter des Landessportbundes. Rainer Schwitanski begleitet den KSB seit Jahren im Rahmen der Organisationsentwicklung und moderiert in diesem Zusammenhang u.a. die Steuerungsgruppe des KSB. Daneben begrüßt er den neuen Mitarbeiter des KSB, Herrn Gregor Krolewski, der das Programm Nachwuchsförderung/Leistungssport vorstellen wird.

Paul Offermanns stellt die Ergänzung zur Tagesordnung hinsichtlich des Programms Nachwuchsförderung/Leistungssport vor. Dieser wird zugestimmt.

TOP 1 Infoblock

Mustersatzung für SSV/GSV

Paul Offermanns spricht die Möglichkeit an, eine Mustersatzung für SSV/GSV nutzen zu können. Über die kostenlose VIBSS-Beratung räumt der LSB individuelle Unterstützung an. Der SSV Viersen wie auch GSV Grefrath haben positive Erfahrungen gemacht und aktuell ihre Satzung überarbeitet. Im Zuge dessen hat Grefrath eine Beitragsstaffelung eingeführt. Der SSV Nettetal hat mit der Stadt eine Vereinbarung getroffen, wonach die Sportvereine nur Zuschuss berechtigt sind, wenn sie im SSV Mitglied sind.

Ergebnis: Viersen und Schwalmtal bekunden Interesse an der Mustersatzung

Kommunale Situation Flüchtlinge

Paul Offermanns erbittet Rückmeldung zur aktuellen Situation:

- Die Gemeinde Grefrath hat einen runden Tisch einberufen. Der Sport ist vertreten durch ein Mitglied des GSV. Der Vorsitzende des GSV, Herr Kättner, hat hinsichtlich der Integrationskraft durch Sport einen Appell an seine Vereine gerichtet.
- Willi Wittmann informiert darüber, dass Fußballvereine einen Antrag auf Förderung stellen können.
- TuRa Brüggen hat eine Kleiderbörse eingerichtet.

Ergebnis: Gute Beispiele sollten publiziert werden. Der neuerschienene Flyer des KSB „Du bist Willkommen“ sollte den Verwaltungen zugestellt werden.

Förderprogramm Sanierung kommunaler Sportstätten

Im Hinblick auf das Förderprogramm hat sich der GSV Brüggen umgehend an die Gemeinde gewandt und sie aufgefordert, tätig zu werden. Herr Grefkes bittet das Schreiben ihm erneut zuzustellen.

TOP 2 Programm Nachwuchsförderung/Leistungssport

Paul Offermanns erteilt Gregor Krolewski das Wort. Er stellt das Kreis Viersener Modell - das Konzept zur Nachwuchs-/ Leistungssportförderung des KreisSportBundes Viersen- vor. Bei dem „Kreis Viersener Modell“ handelt es sich um eine ganzheitliche Maßnahme zur Be-

wegungs-, Sport- und Talentförderung. Es setzt sich aus den zwei Hauptbereichen sportmotorische Untersuchung und Förderungen zusammen. Ziel des Modells ist es, den aktuellen Stand der sportmotorischen Leistungsfähigkeit der Kinder zu erfassen, zu bewerten und mögliche Fördermaßnahmen daraus abzuleiten.

Drei Stufen der Förderbereiche werden dabei unterschieden:

- **Talentförderung** für motorische begabte Kinder
- **Bewegungsförderung** für Kinder mit motorischen Defiziten
- **Sportförderung** Kinder für den Vereinssport begeistern

Talentförderung

- Die Talentförderung soll diejenigen Kinder adäquat fördern, die motorisch besonders begabt sind
- Es soll konkret auf Neigung und Fähigkeit eingegangen werden
- Angedacht sind:
 - Individuelle Beratung
 - Da der motorische Test nur eine Aussage über die allgemeine motorische Leistungsfähigkeit trifft, sollen sportsspezifische Sichtungsveranstaltungen als Folgemaßnahmen angeboten werden
 - Talentgruppen:
 - ergänzend zum Vereinstraining und sportartübergreifend
 - Förderung der Vielseitigkeit mit dem Ziel, eine zu frühe Spezialisierung zu vermeiden
- Netzwerk leistungssportorientierter Vereine im Kreis ausbauen und nutzen!

Bewegungsförderung

- Kostenfreie Bewegungsfördergruppen werden für Kinder angeboten, die weniger gute motorische Leistungen erzielen konnten
- Ziel der Bewegungsfördergruppen ist es, den Kindern über ein vielseitiges Sport- und Bewegungsangebot Spaß am Sport zu vermitteln und dabei die grundmotorischen Fähigkeiten zu verbessern sowie sportmotorische Fertigkeiten zu erlernen.
- Dabei stehen die Stärken und Interessen der Kinder im Vordergrund
- Versuch dabei bestehende (Schul-) Angebote zu unterstützen:
 - Sportförderunterricht
 - Förder-Fitness-Angebote

Sportförderung

- Ziel: Kinder für den Vereinssport begeistern
- Richtet sich an alle Kinder
- es soll auf das vielseitige Sportangebot im Kreis aufmerksam gemacht werden!
- Eine mögliche Herangehensweise ist „Kids in Action“
 - Hier kann die lokale Sportlandschaft mit attraktiven Mitmachangeboten erlebt und vielleicht einer neuer Lieblingssport gefunden werden

Im Anschluss erfragt Paul Offermanns konkrete Umsetzungsmöglichkeiten bei den Vertretern der SSV/GSV

Viersen	Vorstellung durch den KSB bei der Jahreshauptversammlung	27.10.2015
Brüggen	Kids in Action – Veranstaltung geht in die zweite Runde	24.10.2015
Willich	Im Auswertungsgespräch der Pilotveranstaltung „Entdecke den Trainer in Dir“ sollen nächste Maßnahmen kommuniziert werden	
Grefrath	Momentan kein Ansatzpunkt	
Nettetal	Befindet sich in der Planungsphase „Kids in Action“, Frühjahr 2016	
Schwalmtal	Möchte Sportdialog mit KSB durchführen	

TOP 3 Erfahrungsaustausch Organisationsentwicklungsprozesse

Rainer Schwitanski bedankt sich an der Veranstaltung teilnehmen zu können. Er beginnt mit der Fragestellung, wo Chancen/Gelegenheiten liegen den Sport präsenter zu machen. Sein Anliegen heute ist es den Anwesenden ein Bild über Möglichkeiten der Strukturförderung „Sport vor Ort“ zu vermitteln. Angefangen mit der Fragestellung, womit wollen wir uns beschäftigen, wenn wir das Ziel formulieren ein „sportgerechter Kreis“ werden zu wollen. Dazu hat der KSB sieben Leitzeile formuliert. Ein Ziel ist die Optimierung des Verbundsystems, verbunden mit der Absicht stärker zusammenzuarbeiten, d.h Strukturen auf kommunaler Ebene zu stärken.

- ✓ Wo möchte der SSV/GSV weitere Unterstützung vom KSB?
- ✓ Was müsste getan werden, um Arbeit zu optimieren?
- ✓ Was brauchen SSV/GSV um handlungs- und arbeitsfähig zu sein?

Es entsteht ein reger Austausch. Willi Wittmann fügt die Erfahrungen der SSV Nettetal hinzu, der innerhalb seines Organisationsentwicklungsprozesse sehr positiv gestartet ist und nun den zweiten Aufschlag angeht.

Aus diesen verschiedenen Anstößen ist die Idee entstanden beim nächsten Treffen der Frage nachzugehen: „Wo liegt unser gemeinsamer Anspruch?“

Paul Offermanns bedankt sich für die rege Beteiligung und wünscht einen guten Heimweg.